

RELEKTÜREN

Marc Rölli

»Anerkennung« – ein Begriff der politischen Philosophie der Differenz?

»Der Kampf des Anerkennens [...] ist die *Erscheinung*, aus welcher das Zusammenleben der Menschen, als ein Beginnen der *Staaten*, hervorgegangen ist.«¹ Dieser Satz steht in Hegels *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften* (1830). Er stellt die Anerkennung als Handlungs- und Erfahrungsform in die Mitte der Sozialisierungsprozesse – und markiert damit einen, so scheint es, spezifisch modernen Denkeinsatz. Als betont ungeschminkter, Privilegien bestreitender, intersubjektiv auslegbarer Begriff im Kontext der praktischen Philosophie hat er mit Hegel einen originellen Anfang gefunden und seit den Vorlesungen Kojévés in Paris an der *École des Hautes Études* (1933-1939) eine doch ziemlich steile Karriere gehabt. Im Vordergrund steht zumeist das Verhältnis von Herrschaft und Knechtschaft, das im Rahmen der Hegelschen Phänomenologie des Selbstbewußtseins die Grundfigur der Anerkennungsverhältnisse abgibt. Gleichzeitig liegt aber im Begriff der Anerkennung ein, wie Hegel sagt, »doppelsinniges« Moment: denn wirkliche Anerkennung gibt es nur unter solchen, die sich gegenseitig anerkennen. Im Begriff liegt eine Dynamik, die auf Freiheit abzielt und darin besteht, von asymmetrischen Herrschaftsverhältnissen auszugehen und diese schrittweise zu egalisieren. Es fällt dem Knecht zu, durch seine Arbeit den natürlichen, egoistischen Willen zu überwinden und »den Übergang zum *allgemeinen Selbstbewußtsein*« zu machen.² Darauf spielt Kojève an, wenn er seine Hegel-Lektionen mit einem Marx-Zitat überschreibt, in dem es heißt: »Hegel [...] erfaßt die Arbeit als das Wesen, als das sich bewährende Wesen des Menschen.«³

1 Georg Wilhelm Friedrich Hegel, *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften* (1830), 3. Teil, in: *Werke in zwanzig Bänden* (im folgenden: *Werke*), Frankfurt/M. 1970f/1986, Bd.10, 223; sowie in: *Gesammelte Werke*, hrsg. von der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, Hamburg 1989ff. (im folgenden: *GW*), Bd. 10, 431.

2 Vgl. ebd., *Werke* 10, 224 f.; *GW* 20, 432.

3 Vgl. Alexandre Kojève, *Hegel. Eine Vergegenwärtigung seines Denkens*, übers. von Traugott König, hrsg. von Iring Fetscher, Frankfurt/M. 1996 [frz. 1947], 20.